

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

146.

Donnerstag, am 5. December 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Eine Nacht auf der Kunstausstellung.

Arabeske

von

Friedrich Rudolph Mayer..

(Fortsetzung.)

Meinen ersten Gedanken, mir neben der Figur auf dem Stroh ein Lager zu bereiten, hatte ich im Gefühl einer gewissen heiligen Scheu vor derselben wieder aufgegeben, und ergriff daher drei der hie und da herumstehenden Stühle, rückte sie zu einer Lagerstätte zusammen und nahm den an der Thür des Einganges bemerkten grauen Mantel des Kassirers, welcher nebst meinem darübergebreiteten Taschentuch mir als Kopfkissen, und ein auf der Garderobentafel vorgesundenes grünes Fiestuch, das mir als Decke dienen sollte. — Als ich mit diesen Anstalten fertig war, bemerkte

ich, daß ich just unter einem der Bilder meine Lagerstätte aufgeschlagen hatte, welches mir bei meinem Erwachen gerade gegenüber befindlich gewesen und — es war die Darstellung des Siegfried mit dem getödteten Drachen — deshalb besonders abscheulich erschienen war, weil der Kopf des letzteren ein sonderbares Gemisch von menschlichem und thierischem Ausdruck besaß, und einer alten Tante von mir nicht unähnlich sah, deren Andenken nicht eben zu den angenehmsten Erinnerungen meiner Jugend gehörte. Ich rückte daher mein improvisirtes Bett um einige Stellen weiter, unter eine einsam im Winterschnee gelegene Kapelle meines Freundes Dehme, durch deren geöffnete Pforte, beim schwachen Kerzenlicht, die Gestalt irgend eines Heiligen sichtbar ward, dessen Schutze ich mich unbekannter Weise empfahl. Mich jedoch jetzt schon niederzulegen, war mir nicht möglich; ich ging daher mit verschränkten Armen im Dämmerlicht durch die Reihen der Bilder. Wie so manches dieser Bilder hatte ich entstehen, gleichsam heranwachsen sehen zum Ein-